

Vorbereitet wird der Frauenpolitische Ratschlag auf drei bundesweiten Vorbereitungstreffen:

1. Bundesweites Treffen
am 28. Oktober 2018

Weitere Daten und die nächsten Treffen werden auf
der Homepage bekannt gegeben:

www.frauenpolitischerratschlag.de



Frauenpolitischer Ratschlag

Kontakt: Anne Wilhelm, Karl-Meyer-Straße 13
45884 Gelsenkirchen, Telefon 0177 1949211
E-Mail: frauenpolitischerratschlag@gmx.de

Der Frauenpolitische Ratschlag interessiert mich

*Bitte ausschneiden und an Kontaktadresse senden oder
persönlichen Kontakt über Telefon bzw. E-Mail aufnehmen.
Alle Daten werden vertraulich behandelt.*

Vorname, Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.:

E-Mail:



1997 trafen sich zum ersten Mal 33 Frauen und 1 Mann zum ersten Frauenpolitischen Ratschlag. Mit der hohen internationalen Beteiligung, mit der Initiative für eine „Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen“, die im März 2011 in Venezuela ein begeisterndes internationales Ereignis wurde, gewann er immer mehr an Anziehungskraft.

Der Frauenpolitische Ratschlag ist inzwischen in Deutschland die größte frauenpolitische Veranstaltung für Frauen und Frauengruppen unter anderem aus den Betrieben, der Umwelt- und Friedensbewegung und der Bewegung der Montagsdemonstrationen. Hier treffen sich Frauen, die unter großem Einsatz ihren Alltag bewältigen, aber sich selbst nicht als „politisch aktiv“ bezeichnen würden und zunehmend junge Frauen und Mädchen. Er bietet Gelegenheit, sich kennen zu lernen, zu diskutieren und zusammen zu feiern.

Auf dem 10. Frauenpolitischen Ratschlag im September 2012 in Ludwigsburg erlebten die Besucher „Von Religion bis Revolution“ Frauenpower in ihrer ganzen Bandbreite: Repräsentantinnen aus der deutschen und internationalen Frauenbewegung, Basisfrauen und bekannte frauenpolitische Persönlichkeiten zogen Bilanz zur aktuellen Lage und den Zukunftsvisionen der Frauen.

2014 fand der 11. Frauenpolitische Ratschlag zum ersten Mal in den neuen Bundesländern, in Chemnitz, statt. Er war getragen von einem breiten Bündnis aus dem Frauenverband Courage, der Linkspartei/AG – Lisa, Solidarität International, der MLPD, dem Jugendverband REBELL, der Technischen Universität, der Oberbürgermeisterin und Gewerkschaftsgremien der wesentlichen DGB-Gewerkschaften. In der Vorbereitung und Durchführung spielte der überparteiliche Frauenverband Courage eine wichtige Rolle.

Die 2. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2016 in Nepal war ein weiterer bedeutender Schritt auf dem Weg des Zusammenschlusses der kämpferischen internationalen Frauenbewegung.


Frauenpolitischer Ratschlag
2019

12. FRAUENPOLITISCHER RATSCHLAG

**4.–5. Okt. 2019
IN THÜRINGEN**

► **SAVE THE DATE**

Was ist der Frauenpolitische Ratschlag?

Er ist eine

- internationale, frauenpolitische und kulturelle Plattform, auf der sich Frauenprojekte, -gruppen, -organisationen und Parteien ebenso wie Einzelfrauen austauschen können.

Er ist charakterisiert durch

- den offenen und gleichberechtigten Erfahrungs- und Meinungsaustausch.
- das gegenseitige Interesse und den Respekt für einander.
- die demokratische Streitkultur auf der Grundlage weltanschaulicher Offenheit.

Er ist

- keine feste Organisation.
- Er wird von den TeilnehmerInnen selbstorganisiert und finanziert. Mitmachen können alle, die die Leitlinien des Ratschlags akzeptieren, außer faschistisch, rassistisch oder fanatisch religiös eingestellte Menschen.



LEITLINIEN DES FRAUENPOLITISCHEN RATSCHLAGS

I. Der Charakter des Frauenpolitischen Ratschlags

1. Wir sind ein überparteiliches Forum des gleichberechtigten Meinungs- und Erfahrungsaustausches offen für sämtliche Strömungen der Frauenbewegung unter Ausschluss von faschistisch, rassistisch oder fanatischreligiös eingestellten Menschen. Über eine Beteiligung entscheidet in strittigen Fällen das bundesweite Vorbereitungstreffen oder der Kämpferische Frauenrat bzw. die Koordinierungsgruppe. Wir verstehen uns als Bestandteil einer internationalen kämpferischen Frauenbewegung.
2. Alle aufgeworfenen Fragen, die Frauen und Mädchen, ihre Lebensgemeinschaften und unsere Gesellschaft bewegen und sie in Bewegung bringen, werden von uns beraten.
3. Durch die internationale kulturelle Begegnung lernen wir uns besser kennen, respektieren und erkennen unsere Stärke. Wir entwickeln Freundschaften und stärken unser weltweites Netzwerk und Zusammengehörigkeitsgefühl.
4. Wir arbeiten auf der Grundlage weltanschaulicher Offenheit gleichberechtigt zusammen, fördern das gegenseitige Interesse und Verständnis und entwickeln eine solidarische demokratische Streitkultur zur Klärung von Differenzen.
5. Männer sind willkommen, wenn sie sich für die Rechte der Frauen einsetzen und dies auch in ihrem Verhalten auf dem Ratschlag praktizieren.

6. In geeigneter Form (z.B. Resolutionen, Dokumentationen ...) werden die Ergebnisse unseres Erfahrungsaustausches festgehalten, um auf den internationalen Kampf der Frauen für ihre Rechte und gegen Ausbeutung und Unterdrückung aufmerksam zu machen.

II. Die Organisation des Frauenpolitischen Ratschlags

1. Wir organisieren den Ratschlag eigenverantwortlich und gemeinschaftlich. Jede Frau, jede Gruppe, jede Organisation hat das Recht ihr Anliegen ein zu bringen und zugleich die Pflicht Verantwortung für das Gesamtgelingen zu übernehmen: z.B. durch die Übernahme einer Gemeinschaftsaufgabe oder Zeitspenden.
2. Auf bundesweiten Vorbereitungstreffen beschließen und prägen wir demokratisch das Gesicht und das Konzept des Ratschlages und setzen dies dann gemeinschaftlich entsprechend unserer Beschlüsse um.
3. Wir wählen auf dem Frauenpolitischen Ratschlag einen Kämpferischen Frauenrat und fördern die Mitarbeit von Frauen verschiedener Nationalitäten darin. Er koordiniert bundesweit die Aktivitäten zur Vorbereitung des nächsten Ratschlages und zur Umsetzung seiner Beschlüsse.

4. Der Kämpferische Frauenrat wählt eine Koordinierungsgruppe, ein Organisations- und Finanzteam, die eng miteinander zusammen arbeiten, und er benennt zwei Kassenprüferinnen.

5. Der Kämpferische Frauenrat legt über seine Arbeit einschließlich seiner Finanzpolitik auf dem Frauenpolitischen Ratschlag Rechenschaft ab.

III. Die Finanzierung des Frauenpolitischen Ratschlags

1. Wir finanzieren unsere Arbeit gemeinschaftlich, unabhängig und selbstständig, d.h. durch Teilnahmebeiträge, Einnahmen über Werbemittel, Spenden und Zuwendungen. Wir lehnen es ab uns irgend wie finanziell zu binden – unsere finanzielle Unabhängigkeit stärkt unser Selbstvertrauen und zeigt, dass wir auf eigenen Beinen stehen können.
2. Über die Finanzlage und Kassenführung erstatten Finanzteam und Kassenprüferinnen auf den bundesweiten Vorbereitungstreffen Bericht.
3. Einnahmen und eventuelle Überschüsse werden ausschließlich zur Verbreiterung und Vorbereitung des Frauenpolitischen Ratschlages verwendet.